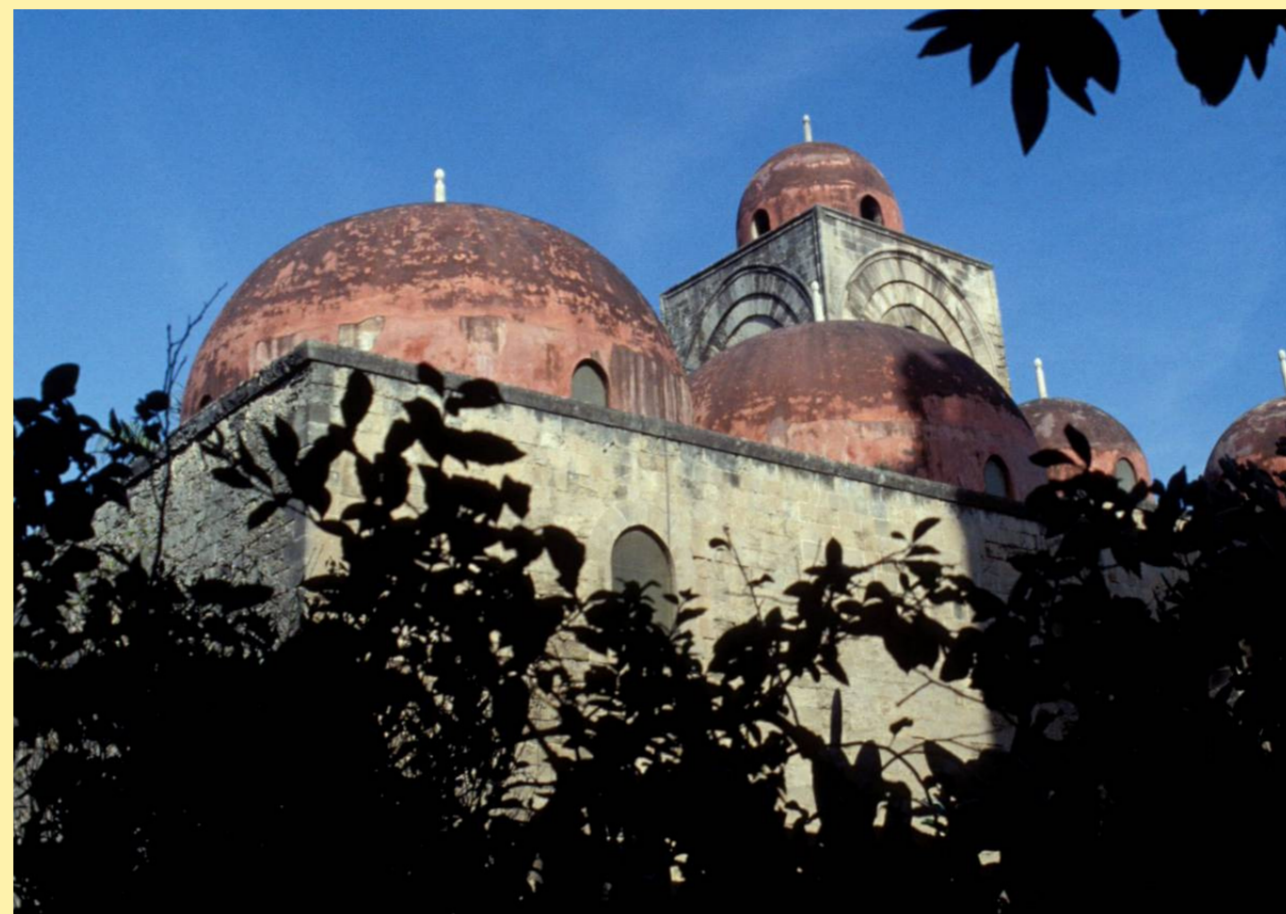




Die antike Hafenstadt „Panormos“ entwickelte sich später zur Hauptstadt des arabischen Sizilien und wurde Sitz des Stauferkönigs „Federico II“. Mit nahezu 1.000.000 Einwohnern ist Palermo bis heute das Zentrum der Insel. Der malerische Monte Pellegrino ist eines der Wahrzeichen der Stadt.



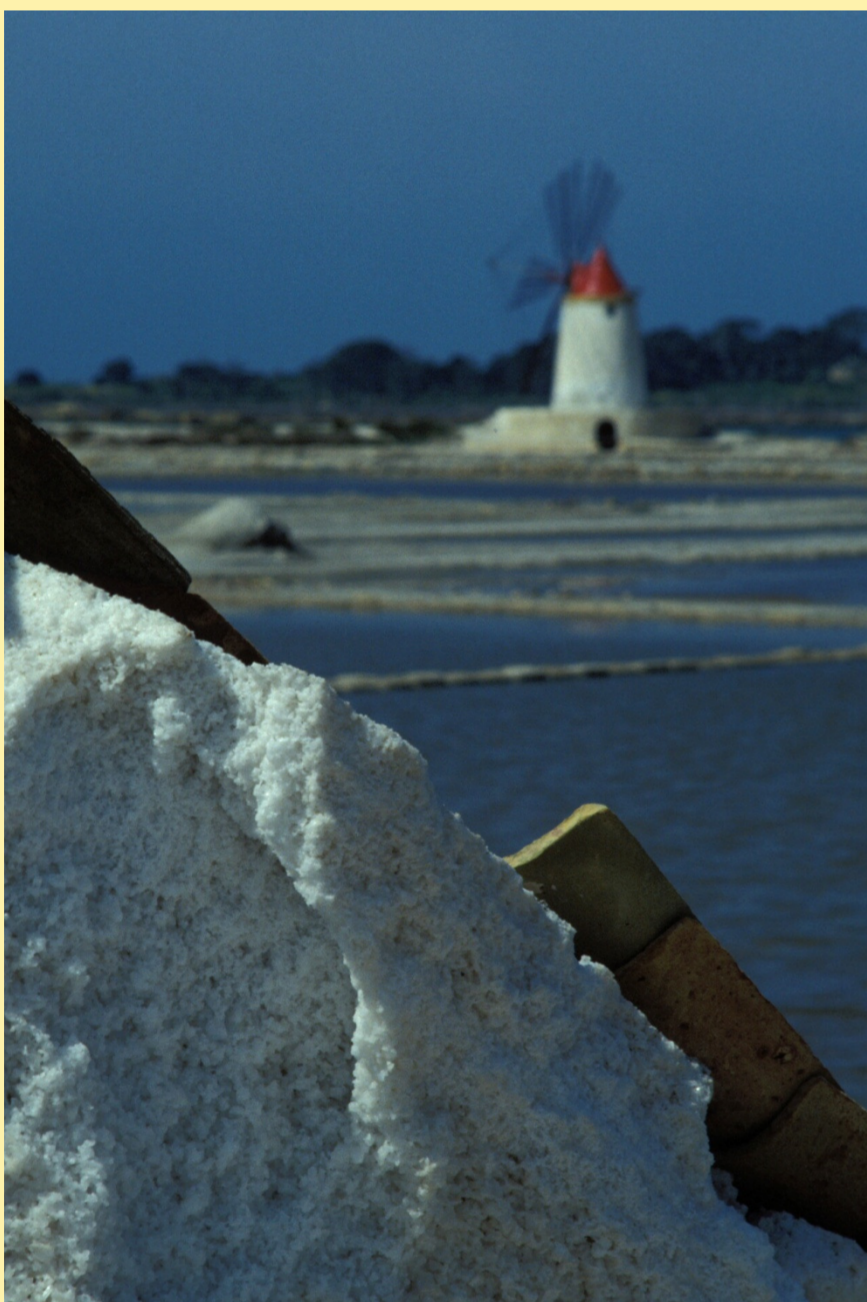
Der Dom zu Palermo wurde schon in arabischer Zeit gegründet und vereinigt mehrere Baustile.



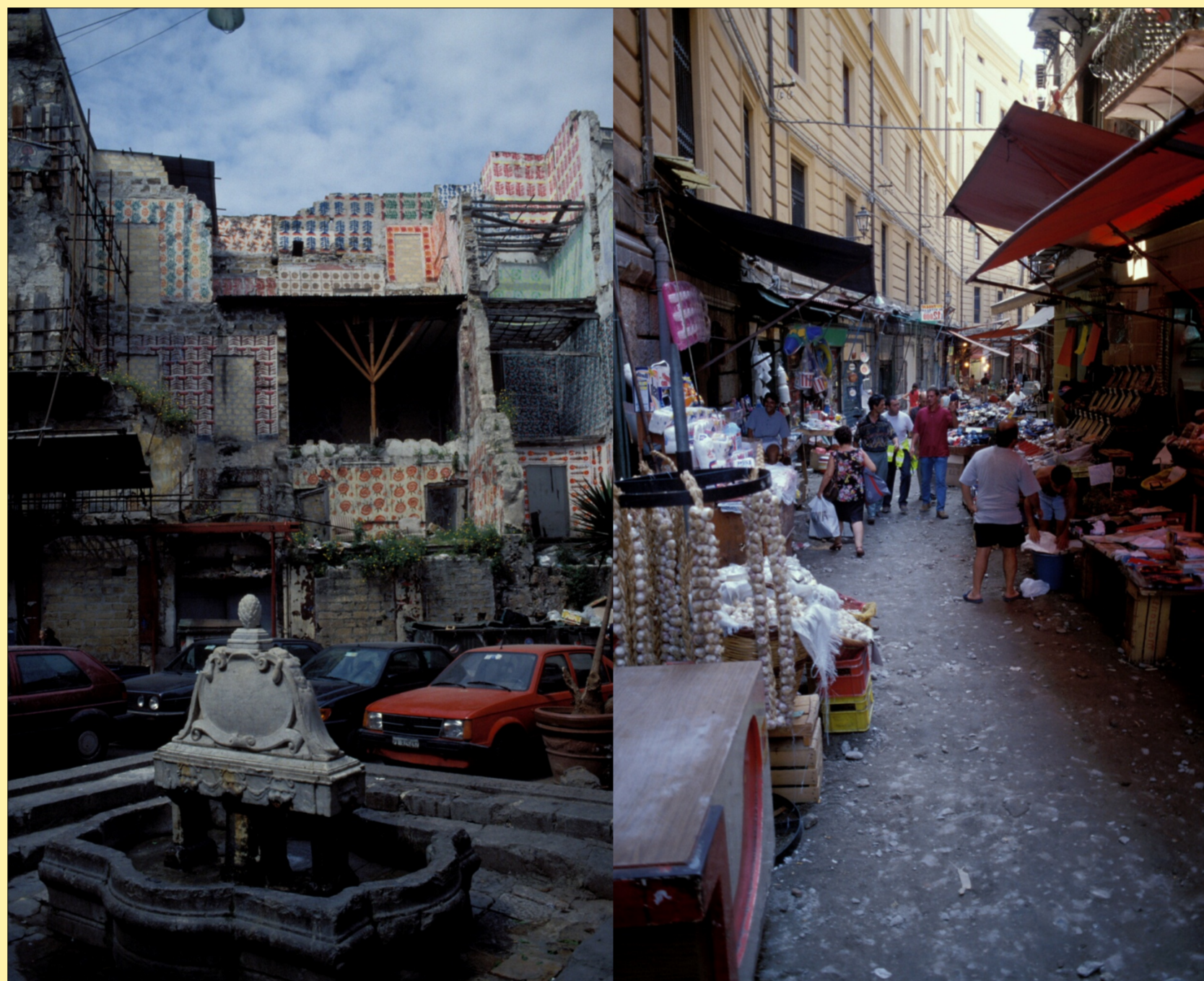
Die Kirche San Giovanni degli Eremiti ist eines der Beispiele des arabisch-normanischen Baustils.



Der Tempel von Segesta im Westen der Insel ist Teil einer malerisch gelegenen antiken Stadtanlage.



An der Westküste in der Provinz Trapani wird in großen Salinen Meersalz abgebaut.



Der ausgedehnten Altstadt Palermo droht an vielen Stellen der Verfall. Sanierungs- und Aufwertungsprozesse wie Gentrification gibt es bislang nur in Ansätzen, wie hier in der Vucciria.



„Lo sfincione“, eine palermitanische Spezialität, hier im Straßenverkauf.



Das Valle del Belice wurde 1968 durch ein schweres Erdbeben zerstört. Poggioreale ist bis heute als Ruine erhalten. Der Ort Gibellina über dem Epizentrum wurde als Landschaftsdenkmal einbetoniert.



Sizilien liegt auf einer geotektonisch aktiven Plattengrenze. Erdbeben und vulkanische Erscheinungen prägen Geschichte und Gegenwart der Insel.



Bimssteinabbau auf der Insel Lipari.



Schwefelfumarolen auf Vulcano.



Explosiver Vulkanismus auf Stromboli.